

„Rakanu“ nennen sich die Kanus von Horst Zsivkovits ...

wachsendes Plantagenholz, das höchste mechanische Festigkeit mit geringster spezifischer Dichte verbindet. Es gilt als das Aluminium unter den Hölzern und wird aktuell aus China importiert. Geplant ist, auf europäisches, im Idealfall auf steirisches Holz umzusteigen.

Ähnlich einem Fachwerkhaus ist das Holzboard im Inneren als Wabenelement konstruiert, da dies die Kraft abträgt und den nötigen Auftrieb zum Surfen gewährleistet. „Auf Styropor und Verstärkungen aus Glasfaser verzichten wir“, verweist Hermann auf ein durch und durch ökologisches Sportgerät. In der Verarbeitung setzt das Team auf CNC-Technik und sonst auf Handarbeit. Jedes Board ist ein Einzelstück, an dem bis zu drei Wochen gearbeitet



..., die nach rund 350 Arbeitsstunden vom Stapel laufen RAKANU 2

papier Unebenheiten begradigt und für die Einfassung am oberen Rand wird Eschenholz in Form gebracht. Schließlich wird der Korpus mit Glasgewebe, Harz und schließlich Lack überzogen.

wird. Form und Design können von den Abnehmern bestimmt werden. Dass die Boards dabei an Bootsstege von Luxusjachten erinnern, ist freilich gewollt. Das auffällige Design zählt zu den Markenzeichen der Werkstatt, die Boards zudem für Paddler, Kiter und Skater, aber auch „normale“ Möbel aus Holz fertigt.

**Edlem Design** für Wassersportgeräte aus Holz hat sich auch

der - Weststeirer Horst Zsivkovits verschrieben. Seit vier Jahren fertigt er in seiner Werkstatt in Gallmannsegg bei Voitsberg Kanus. In hochpräziser Handarbeit entsteht - je nach Kundenwunsch aber meist aus Fichte, Tanne oder Zeder - der Rumpf. Nicht mehr als sechs Millimeter „dick“ sind die Nut- und Federleisten, die Zsivkovits miteinander verleimt. Dann werden per Hobel und Schleif-



— ANZEIGE —

ERSTE HOLZBAUPROFESSUR

# Graz wird zur Holzbau-Hauptstadt

**Der Berliner Tom Kaden wurde für die neu errichtete Professur Architektur und Holzbau an die Technische Universität Graz bestellt.**

Das Warten hat ein Ende. „Mit Tom Kaden wurde ein Pionier und Experte des urbanen Holzbaus gewonnen“, freut sich vor allem Franz Titschenbacher, Obmann von proHolz Steiermark, der maßgeblich dazu beigetragen hat, die Professur an die TU Graz zu holen. Auch Doris Stiksl, Geschäftsführerin von proHolz Steiermark, streut dem Berliner Rosen: „Er hat den Holzbau in Städten maßgeblich vorangetrieben und weiterentwickelt.“

**Herr Kaden, was macht den Baustoff Holz so besonders?**

**TOM KADEN:** Holz ist nachhaltig. Dieser wunderbare Baustoff wächst nach. Und er generiert durch das hohe Maß an Vorfertigung sehr kurze Bauzeiten.



**Franz Titschenbacher von proHolz Steiermark und TU Graz-Rektor Harald Kainz**

LUNGHAMMER



**Tom Kaden hat seine Vorliebe für Holzbauten vor 25 Jahren in Österreich entdeckt**

BORCHARDT

**Ihr Spezialgebiet ist ja der urbane Holzbau. Wo sehen Sie da derzeit die größten Herausforderungen?**

Die Herausforderungen sind eher städtebaulicher Art und haben nichts mit dem Werkstoff Holz zu tun. Es ist Fakt, dass Holz weitaus mehr kann, als es derzeit abbildet. In Deutschland - und in Österreich ist es nicht anders - liegen wir in

der Mehrgeschoßigkeit beim Holzbau noch bei unter drei Prozent. Mir geht es vor allem darum, vier-, fünf-, sechsgeschoßige Holzbauten als Standard zu etablieren. Das ist dann auch für Wohnbaugenossenschaften und größere Investoren interessant. Holzbau für jedermann sozusagen: gute Qualität, gutes Material, gute Bauzeiten.

**Wo werden Ihre Schwerpunkte in Graz liegen?**

Mir ist es wichtig, das was auf dem Land schon gut funktioniert, auch in die Stadt zu transportieren, also im Holzbau noch mehr in die Breite zu gehen. Wichtig dabei ist die industrielle Vorfertigung, um eine gewisse Quantität zu erzielen, die aber per se nicht monoton sein muss, sondern durchaus kreative und innovative Lösungen hervorbringt. Ein weiterer großer Wunsch wäre, an die zum Teil noch sehr restriktiven Baurechtsordnungen heranzugehen und gemeinsam mit einem starken Partner wie proHolz Steiermark zu zeigen, dass Holzbau viel mehr kann, als derzeit abgebildet wird.

**INFORMATIONEN:**

www.proholz-stmk.at

